

Betriebsanleitung

UPster U 400 M2

Gläser- und Geschirrspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



DE



Vor Gebrauch der Maschine die Anleitung lesen!

Inhaltsverzeichnis

1 HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	4
1.1 Produktidentifikation	5
1.2 Lieferumfang	5
1.3 Mitgeltende Dokumente	5
2 HAFTUNG UND GEWÄHRLEISTUNG.....	5
3 SICHERHEIT	6
3.1 Symbolerklärung	6
3.1.1 <i>Hinweise in der Anleitung</i>	6
3.1.2 <i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	7
3.2 Anforderungen an das Personal	8
3.3 Restrisiken	9
3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung	10
3.5 Vorhersehbare Fehlanwendung	10
3.6 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	11
3.7 Verhalten im Gefahrenfall	13
4 PRODUKTBESCHREIBUNG	13
4.1 Funktionsbeschreibung	13
4.2 Übersichtsdarstellung	14
4.3 Typenschild	14
4.4 Blaues Bedienkonzept	15
4.5 Dosiergeräte	15
5 TECHNISCHE DATEN.....	16
5.1 EG-/EU-Konformitätserklärung	17
6 MONTAGE.....	17
6.1 Montagevoraussetzungen	17
6.1.1 <i>Prüfung des Lieferzustandes</i>	17
6.1.2 <i>Anforderungen an den Aufstellort</i>	17
6.1.3 <i>Anforderungen an den Abwasseranschluss</i>	17
6.1.4 <i>Anforderungen an den Frischwasseranschluss</i>	18
6.1.5 <i>Anforderungen an den elektrischen Anschluss</i>	18
6.2 Transport	20
6.3 Montage durchführen	21
7 INBETRIEBNAHME.....	22
7.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen	22
7.2 Inbetriebnahme durchführen	22
8 BETRIEB/BEDIENUNG	23
8.1 Bedientastatur	23
8.2 Wahl des richtigen Reinigers und Klarspülers	23
8.2.1 <i>Spülmaschine vorbereiten</i>	24
8.3 Maschine in Betrieb setzen	25
8.4 Spülen	25
8.4.1 <i>Spülgut einräumen</i>	25

8.4.2	<i>Spülprogramm wählen</i>	26
8.4.3	<i>Spülvorgang starten</i>	27
8.4.4	<i>Spülgut ausräumen</i>	28
8.5	Spülmaschine außer Betrieb setzen	29
8.6	Verbrauchsmaterialien auffüllen	29
8.6.1	<i>Nachfüllen der internen Vorratsbehälter</i>	29
8.6.2	<i>Kanister austauschen</i>	30
8.7	Wasserwechsel manuell durchführen	31
8.8	Störungen	31
8.8.1	<i>Meldungen</i>	32
8.9	Berechtigungsstufe ändern	35
8.10	Service-Ebene	36
8.10.1	<i>Parameter sichten</i>	36
8.10.2	<i>Entlüften der Leitungen</i>	36
8.10.3	<i>Zähler für Teilentsalzungspatrone (Option) zurücksetzen</i>	37
8.11	Dosiertechnik-Ebene	37
9	WARTUNG UND REINIGUNG	38
9.1	Wartungsarbeiten	39
9.2	Wartungstabelle	40
9.3	Tägliche Reinigung	41
9.4	Reinigung der Edelstahlflächen	42
9.5	Entkalkung	43
9.6	Ersatzteile	43
10	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG.....	44
10.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	44
10.2	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	44
11	ABKÜRZUNGEN	44
12	INDEX	45
13	NOTIZEN	47

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Verehrter Kunde,

über das Vertrauen, das Sie in unsere Produkte setzen, freuen wir uns sehr.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie viel Freude, Arbeitserleichterung und hohen Nutzen an den Produkten von MEIKO haben.

Die Betriebsanleitung macht den Betreiber der Spülmaschine mit der Aufstellung, Arbeitsweise, Bedienung, den Sicherheitshinweisen und der Wartung vertraut.

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil der Spülmaschine und muss an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer weitergegeben werden.

Lesen Sie zuerst die vorliegende Betriebsanleitung genau durch. Beachten Sie auch alle weiteren Betriebsanleitungen von Zubehör und integrierten Fremdfabrikaten.

Nur mit Kenntnis dieser Betriebsanleitung können Fehler vermieden und ein störungsfreier Betrieb der Spülmaschine gewährleistet werden. Durch die Beachtung der Betriebsanleitung können Gefahren vermieden, Reparatur- und Ausfallkosten vermindert sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Spülmaschine erhöht werden.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung über die gesamte Lebensdauer der Spülmaschine auf. Der Aufbewahrungsort muss vor Feuchtigkeit geschützt sein. Bewahren Sie die Betriebsanleitung gut zugänglich in der Nähe der Spülmaschine auf.

Stellen Sie sicher, dass alle Personen, die an oder mit der Spülmaschine arbeiten, die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Für jedes EU-Land muss die Betriebsanleitung in Landessprache vorliegen. Ist das nicht der Fall, darf keine Inbetriebnahme der Spülmaschine durchgeführt werden.

Die Originalbetriebsanleitung in deutscher Sprache, als auch alle Betriebsanleitungen aller Landessprachen der EU-Länder können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: <https://partnernet.meiko.de>

Diese gesamte technische Dokumentation erhalten Sie kostenlos. Weitere Exemplare sind gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

Alle Rechte, einschließlich der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien, bleiben der MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG vorbehalten. Eine gewerbliche Nutzung oder Weitergabe der in diesem Produkt verwendeten Texte, gezeigten Modelle, Zeichnungen und Fotos sind nicht zulässig.

Die Betriebsanleitung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder teilweise noch ganz reproduziert, gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendeinem Medium übertragen, wiedergegeben oder übersetzt werden.

MEIKO wünscht Ihnen viel Freude und gutes Gelingen.

© 2020 MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Hinweise zur Benutzung der Betriebsanleitung:

- Ein Punkt (•) kennzeichnet eine Aufzählung.
- Zahlen (1.) kennzeichnen mehrere Handlungsschritte, die in der vorgegebenen Reihenfolge auszuführen sind.
- Positionszahlen im Text, die sich auf Positionszahlen in Abbildungen beziehen, werden in Klammern dargestellt:
(1) Positionszahl 1 in der Abbildung
- Der Text steht immer unter der Abbildung und bezieht sich solange darauf, bis ein neues Bild folgt.

1.1 Produktidentifikation

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinentypen:
Gläserespülmaschine **UPster U 400 M2**.

Name	UPster	U	400	M2
Bedeutung	Produktfamilie	Untertisch	Korbmaß 400x400	Modell 2

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x Gläserespülmaschine UPster U 400 M2
- Passende Körbe für Gläser und Geschirr je nach Ausführung der Maschine
- Anschlussschläuche für Frischwasser und Abwasser
- Dokumentation

1.3 Mitgelte Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
EG/EU-Konformitätserklärung	Maßblatt
Kurz-Betriebsanleitung	Montageanleitung
Stromlaufplan	Montageanleitungen optionaler Komponenten (z.B.: GiO-Modul separat)
	Serviceanleitung

2 Haftung und Gewährleistung

Sämtliche Verpflichtungen des Herstellers ergeben sich aus dem jeweiligen Kaufvertrag, der auch die vollständige und allein gültige Gewährleistungsregelung enthält. Diese vertragliche Gewährleistungsbestimmungen werden durch die Ausführungen der Anleitung weder erweitert noch beschränkt.

Außerdem weisen wir Sie darauf hin, dass der Inhalt der Anleitung nicht Teil einer früheren oder bestehenden Vereinbarung, Zusage oder eines Rechtsverhältnisses ist oder diese abändern soll.

Wenn Sie die vorliegende Betriebsanleitung beachten, wird Ihre Spülmaschine stets zu Ihrer vollsten Zufriedenheit arbeiten und eine lange Lebensdauer besitzen.

Die gelieferte Maschine entspricht dem zum Zeitpunkt der Fertigung/Lieferung gültigen Stand der Technik und den gültigen Sicherheitsbestimmungen.

Die in der Betriebsanleitung angegebenen Informationen, Daten und Hinweise entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen können keine Ansprüche auf bereits gelieferte Anlagen geltend gemacht werden.

Ansprüche müssen sofort nach Feststellen des Mangels oder Fehlers beim Hersteller angemeldet werden. Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sowie Betriebsstörungen sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Bestimmungswidrige Verwendung.

- Unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung.
- Betreiben der Maschine oder Anlage bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachtung der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen oder Einstellungen an der Maschine oder Anlage über den bestimmungsgemäßen Zweck hinaus.
- Mangelhafte Überwachung von Teilen, die Verschleiß unterliegen.
- Einsatz von Verschleiß- und Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller sind.
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen, Inspektionen oder Wartungen.
- Katastrophenfälle durch Fremdeinwirkung und höhere Gewalt.

3 Sicherheit

3.1 Symbolerklärung

3.1.1 Hinweise in der Anleitung

In dieser Betriebsanleitung sind wichtige Hinweise für die Sicherheit mit Symbolen besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Unfälle und Schäden an der Anlage zu vermeiden.

Warnhinweise

Gefahr

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **GEFAHR** kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Die Nichtbeachtung führt zu schwersten Verletzungen oder zum Tod

Warnung

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **WARNUNG** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorsicht

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **VORSICHT** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

Anwendungshinweise

Achtung

Kurzbeschreibung:

Das Signalwort **Achtung** kennzeichnet mögliche Sachschäden. Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Maschine oder der Anlage führen.



Hinweis

Das Signalwort **Hinweis** kennzeichnet weitere Informationen zur Maschine / Anlage oder dessen Anwendung.

3.1.2 Sicherheitssymbole in der Anleitung

Die nachfolgenden Hinweis- und Gefahrensymbole werden im Dokument und an der Maschine eingesetzt. Die Symbole und Schilder an der Maschine beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen Vorsicht, Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.
	Warnung vor heißen Oberflächen und Flüssigkeiten
	Warnung vor Umkippen der Maschine
	Warnung vor Umweltschäden
	Kein Spritzwasser
	Kein Trinkwasser
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
	Augenschutz muss verwendet werden oder Schutzbrille muss getragen werden
	Handschutz muss getragen werden
	Anleitung lesen
	Vor Wartung oder Reparatur freischalten
	Potentialausgleichsanschluss

3.2 Anforderungen an das Personal

Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, Montagen und Aufstellungen von bzw. an MEIKO-Maschinen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Tätigkeit	Personen	Eingewiesenes Bedienpersonal	Von MEIKO autorisierter Haushandwerker	Von MEIKO autorisierter Servicetechniker
Aufstellung/Montage				✓
Inbetriebnahme				✓
Betrieb, Bedienung		✓	✓	✓
Reinigung		✓	✓	✓
Sicherheitseinrichtungen prüfen			✓	✓
Störungssuche		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch			✓*	✓
Wartung			✓	✓
Reparaturen			✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Gebrauchsanweisung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Gebrauchsanweisung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

3.3 Restrisiken

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Transport und Montage	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> • Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern
	Am Aufstellort absetzen	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass der Untergrund tragfähig ist • Sicherstellen, dass Maschine nicht kippen kann
	Elektrischen Anschluss durchführen	Elektrischer Schlag	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Fachpersonal darf die Maschine anschließen • Unfallverhütungsvorschriften einhalten
Inbetriebnahme	Einfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> • Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden
Betrieb	Spülprogramm läuft	Verbrühung beim unerlaubten Öffnen der Tür	<ul style="list-style-type: none"> • Tür während Programmablauf nicht öffnen
		Brand der Spülmaschine infolge Überlast oder Blockierung der Pumpenmotoren	<ul style="list-style-type: none"> • Spülmaschine immer mit Fein-/Grobsieb betreiben, um Eintrag von Fremdkörpern zu vermeiden • Spülgut vorabräumen
	Be- und Entladen der Spülmaschine	Einklemmen der Hand	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff benutzen
		Schneiden/Abschneiden an zerbrochenem Geschirr	<ul style="list-style-type: none"> • Spülgut jeweils im speziell dafür vorgesehenen Korb in der Spülmaschine spülen • Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren • Spülgut darf rotierende Teile der Spülmaschine nicht berühren
		Hängenbleiben mit locker getragener Kleidung und Schmuckstücken	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen • Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen
		Ausrutschen	<ul style="list-style-type: none"> • Rutschhemmende Bodenbeläge verwenden
		Verbrühung	<ul style="list-style-type: none"> • Spülgut ggf. abkühlen lassen • Maschinenteile vor Berührung ggf. abkühlen lassen • Schutzhandschuhe empfohlen
	Beliebige Tätigkeit	Verletzung durch Sitzen oder Stehen auf der geöffneten Maschinentür	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass niemand auf der Tür sitzt oder steht
		Verschlucken des Wassers im Spülraum	<ul style="list-style-type: none"> • Spülwasser nicht zur Nahrungszubereitung verwenden • Spülwasser nicht trinken
	Eigenmächtige Veränderung der Chemiedosierung	Atembeschwerden/ Erstickten	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Dosierung nur von Fachpersonal durchführen lassen
Nachfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> • Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden 	

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Wartung und Reinigung	Beliebige Wartungsarbeit	Elektrischer Schlag	<ul style="list-style-type: none"> • Vor Öffnen der Abdeckungen mit der Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern • Nur Fachpersonal darf Wartungsarbeiten durchführen
	Reinigung oder Wartung	Stolpern/Stürzen über geöffnete Tür	<ul style="list-style-type: none"> • Tür nach Benutzung stets schließen
		Verbrühen/Verbrennen	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinenteile vor Berührung abkühlen lassen • Schutzhandschuhe tragen
Reinigung	Vergiftung	<ul style="list-style-type: none"> • Keine aggressiven Reinigungs- und Scheuermittel verwenden • Nur für gewerbliche Spülmaschinen geeignete Entkalker verwenden • Schutzhandschuhe tragen 	
Demontage und Entsorgung	Demontage	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> • Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden • Ggf. Schläuche, Dosiersystem und Maschinenteile mit Frischwasser reinigen
	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> • Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Spülmaschine darf nur bestimmungsgemäß und nur gemäß dieser Betriebsanleitung verwendet werden. Die Spülmaschine ist ausschließlich für den gewerblichen Einsatz vorgesehen.

Die Spülmaschine dient zum Spülen von Essgeschirr, Essbesteck, Gläsern, Küchenutensilien, Backblechen und Behältern.

Das Spülgut muss für Spülmaschinen geeignet sein. Im Zweifelsfall kann die Eignung (Größe, Ausführung, grundsätzliche Spülmaschineneignung, etc.) mit MEIKO abgestimmt werden (info@meiko.de).

Diese Anwendungen sind explizit nicht bestimmungsgemäß:

- Das Verarbeiten von Gefahrstoffen (gesundheitsgefährdende, insbesondere giftige, leicht- und hochentzündliche sowie explosive Stoffe) in der Maschine.
- Der Betrieb der Maschine in explosionsgefährdeter Umgebung.

3.5 Vorhersehbare Fehlanwendung

Jede Verwendung, die nicht im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführt ist, ist bestimmungswidrig!

Die Spülmaschine darf **nicht** für diese vorhersehbaren Fehlanwendungen verwendet werden:

- Küchenutensilien mit elektrischen Komponenten
- Textilien, Topflappen oder Stahlschwämme
- Utensilien, die nicht mit Lebensmittel in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.)
- Lebewesen
- Lebensmittel für den weiteren Verzehr
- Die Zubereitung von Nahrungsmitteln
- Utensilien aus Eisen
- Kochstellen-Abstellgitter / Gasherdschieberoste

- Nicht spülmaschinenfestes Spülgut
- Einleiten von Brauchwasser in das bauseitige Abwassernetz
- Stehen oder Sitzen auf der offenen Maschinentür

3.6 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Hinweis

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen zum Schutz des Bedienpersonals, dem Schutz Dritter sowie dem Schutz der Spülmaschine.

Die Hinweise in dieser Anleitung und die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten.

Die Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass:

- Die Spülmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei anderweitiger Benutzung oder Bedienung können Schäden oder Gefahren entstehen.
- Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Sicherheitsgewährleistung nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- Durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik die Sicherheit der Spülmaschine nicht beeinträchtigt wird.
- Nur dafür ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Spülmaschine bedient, wartet und repariert.
- Sich keine Person auf die geöffnete Tür setzt oder stellt.
- Das Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Die Umgebung der Maschine in Bezug auf Gefährdungen auf andere Personen wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen bewertet wurde. Im Zweifelsfall sind spezielle optionale Ingangsetzungsfunktionen zu deaktivieren, die von der bewussten absichtlichen Handlung (=Bedienung am Display) abweichen.
- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigen Zustand betrieben wird, alle Schutzeinrichtungen und Abdeckungen montiert sind.
- Die Sicherheits- und Schalteinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Spülmaschinen, die von hinten zugänglich sind, nur mit Rückwandabdeckung betreiben.
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und getragen wird.
- Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- Alle an der Spülmaschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und lesbar sind.
- Instandhaltung (Wartung und Inspektion) an optionalen Zulieferteilen entsprechend der Vorgaben der zugehörigen Anleitung durchgeführt wird.
- Nach der Montage, Inbetriebnahme und Übergabe der Spülmaschine an den Kunden/Betreiber keine Veränderungen vorgenommen werden (z. B.: elektrische und mechanische Komponenten der Maschine).

Hinweise beim Betrieb der Spülmaschine:

- Spülmaschine nur unter Aufsicht des eingewiesenen Personals betreiben.
- Spülmaschine bei Unklarheiten bezüglich der Bedienung nicht benutzen.
- Alle Türen und Klappen immer schließen.

- Geeignete Arbeitskleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Spülmaschine geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.
- Bei Betriebsende:
 - Spülmaschine an der bauseitigen Netztrenneinrichtung ausschalten. Diese befindet sich in der elektrischen Zuleitung der Maschine.
 - Bauseitiges Absperrventil in der Frischwasserzuleitung schließen.

Hinweise zur Verwendung von Reiniger und Klarspüler:

- Nur Reiniger und Klarspüler einsetzen, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet sind.
- Bei den Anbietern der Produkte informieren.

Reiniger und Klarspüler können gesundheitsgefährdend sein. Das beim Betrieb verwendete Spülwasser ist mit Chemikalien versetzt.

- Spülwasser niemals trinken.
- Bei Verschlucken von Spülwasser sofort einen Arzt aufsuchen.
- Gefahrenhinweise der Hersteller auf den Originalkanistern sowie in den Sicherheitsdatenblättern beachten.
- Beim Umgang mit Chemikalien geeignete Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
- Reiniger und Klarspüler nicht verwechseln.
- Sicherstellen, dass die Sauganschlüsse der Spülmaschine richtig an die Kanister angeschlossen sind.

Hinweise zur Verwendung von Entkalkungsmittel

Rückstände von Entkalkungsmitteln können Schäden an Kunststoffteilen und Dichtungsmaterialien der Maschine verursachen.

- Bei den Anbietern der Produkte informieren.
- Gefahrenhinweise der Hersteller beachten.
- Reste nach der Anwendung rückstandslos entfernen.

Hinweise zur Reinigung der Maschine

Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

- Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.

Hinweise zur Reinigung des umgebenden Raums

Bei Reinigung des umgebenden Raums kann die Maschine durch aggressive äußere Einflüsse (Dämpfe, Reinigungsmittel) oder Wassereintritt beschädigt werden.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Raum bei ebenerdiger Aufstellung der Maschine nicht fluten.

Hinweise zur Elektrik und Elektronik

Die Spülmaschine ist je nach Verwendungsanforderung an ein einphasiges (230 V) oder ein dreiphasiges (400 V) Schutzleitersystem angeschlossen. Bei Berührung von freiliegenden, unter elektrischer Spannung liegenden Teilen und Zuleitungen besteht Lebensgefahr.

- Warnhinweise in dieser Anleitung sowie die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten!
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, elektrische Verbindungen auf festen Sitz prüfen.

- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, Kabel und Leitungen auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen.

Bei unsachgemäßer Reinigung kann die Elektronik beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.

Hinweise zu nicht-ionisierender Strahlung

Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab.



In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

3.7 Verhalten im Gefahrenfall

In Gefahrensituationen schützt ein schnelles Abschalten der Maschine vor Personen- und Sachschäden.



- Spülmaschine in Gefahrensituationen mit der bauseitigen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Die UPster U 400 M2 ist eine gewerbliche Gläserspülmaschine mit Viereckkorb.

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

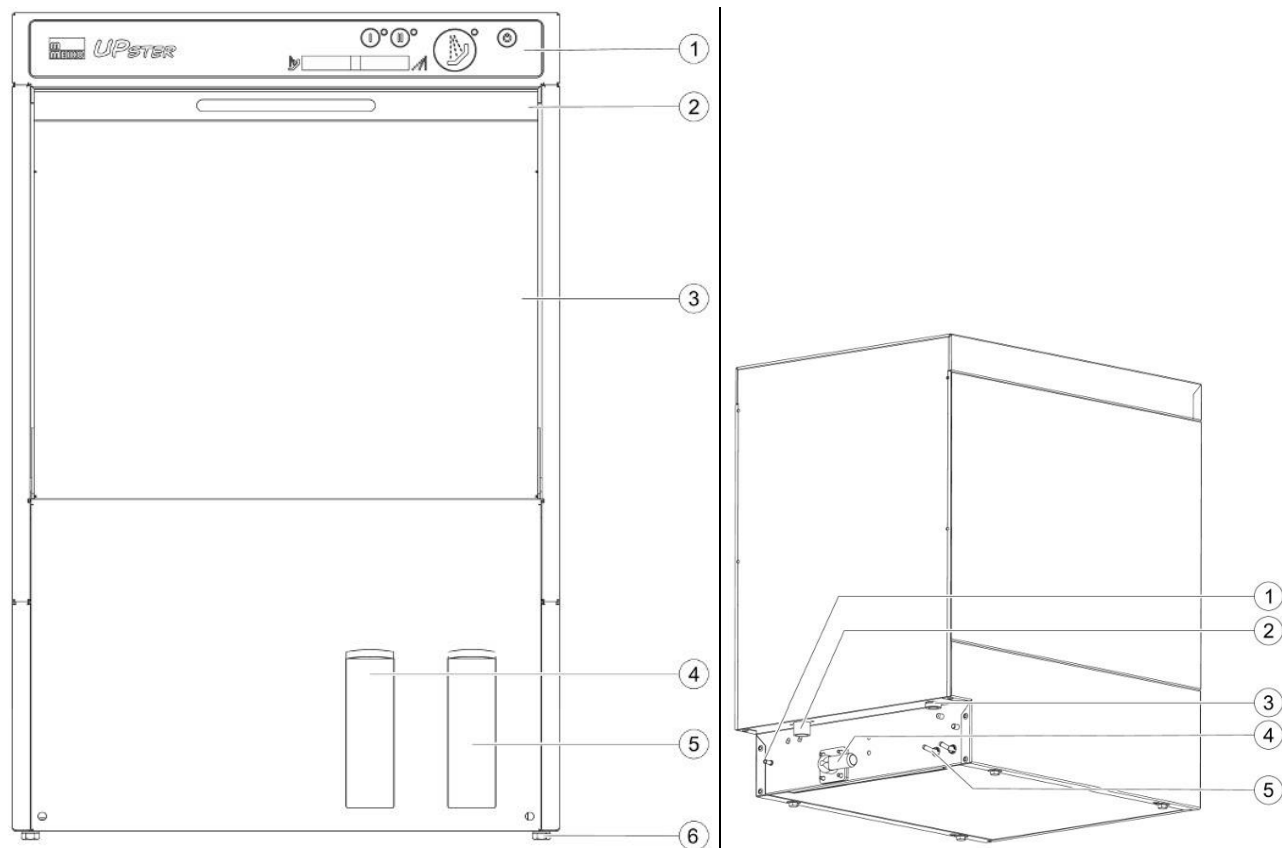
Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreiselpumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsensystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm 65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

4.2 Übersichtsdarstellung

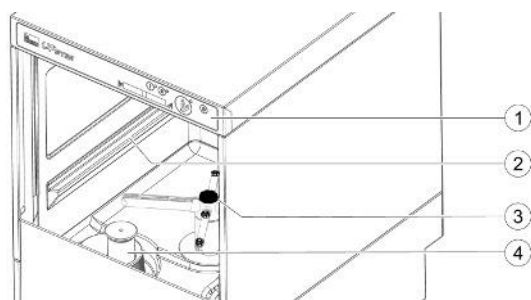
Außenansicht



- 1 Bedientastatur (siehe Seite 23)
- 2 Türgriff
- 3 Tür
- 4 Vorratsbehälter für Reiniger (Option)
- 5 Vorratsbehälter für Klarspüler (Option)
- 6 Höhenverstellbarer Fuß

- 1 Potentialausgleichsanschluss
- 2 Frischwasseranschluss G $\frac{3}{4}$ "
- 3 Elektrischer Anschluss
- 4 Abwasseranschluss
- 5 Anschlüsse für Reiniger und Klarspüler

Innenansicht



- 1 Bedientastatur
- 2 Korbführungsschiene
- 3 Dreharmwaschsystem
- 4 Filter mit Standrohr

4.3 Typenschild

Das Typenschild befindet sich seitlich links oder rechts im hinteren unteren Bereich der Spülmaschine. Ein weiteres Typenschild befindet sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende.

 MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG Englerstraße 3 D-77652 Offenburg		①
		②
Typ:		③
SN:		④
Stromart:	3 N/PE 400 V 50 Hz	⑤
El. Anschluss:	6.7 kW 14.0 A	⑥
El. Anschluss Boiler:	6,0 kW	⑦
Wasserdruck:		⑧
Inhalt Boiler:	7,9 l	⑨
Dampf:		⑩
Baujahr:	2017	⑪
 		⑫

Folgende Informationen können dem Typenschild entnommen werden:

- 1 Name und Anschrift des Herstellers
- 2 Maschinentyp
- 3 Modellbezeichnung
- 4 Seriennummer
- 5 Stromart
- 6 Elektrischer Anschluss
- 7 Nennleistung Boiler
- 8 Wasserdruck
- 9 Inhalt Boiler
- 10 Dampfanschluss
- 11 Baujahr
- 12 CE-Kennzeichnung
- 13 IP-Schutzgrad

4.4 Blaues Bedienkonzept



- | | |
|--------------|----------------------------------|
| 1 Filter | 2 Standrohr |
| 3 Düsenkappe | 4 Fixierschraube für Waschsistem |

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Waschsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.

4.5 Dosiergeräte

Achtung

Verminderte Lebensdauer der Dosiergeräte und anderen Komponenten der Spülmaschine

Bei Verwendung ungeeigneter Reiniger und Klarspüler können die Dosiergeräte und Maschinenteile angegriffen werden.

- Ggf. Rücksprache mit MEIKO und dem Reinigungsmittellieferanten halten.



Hinweis

Informationen zu Reinigungschemie, siehe Kapitel „Wahl des richtigen Reinigers und Klarspülers“ auf Seite 23.

Reinigerdosierung

Das Reinigerdosiergerät ist zur automatischen Dosierung von flüssigem, alkalischem Reiniger in die Spülmaschine bestimmt (eine manuelle Zugabe von Reinigerprodukten wird nicht empfohlen).

Der Reiniger wird aus dem Kanister durch eine Förderleitung in den Waschtank gefördert. Das Dosiergerät ist selbstansaugend. Die Dosierung erfolgt bei jedem Füllzyklus und bei Beginn eines jeden Programmablaufs über eine Zeitsteuerung.

In der Regel ist eine Dosierung von ca. 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser die richtige Konzentration. Diese kann sich jedoch je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad des Spülguts bis auf 5 ml/l erhöhen oder auch auf 1 ml/l verringern.

Klarspülerdosierung

Das Klarspülerdosiergerät ist zur automatischen Dosierung von flüssigem, saurem Klarspüler in das Nachspülwasser bestimmt.

Der Klarspüler wird aus dem Kanister durch eine Förderleitung in die Zuleitung zum Nachspül-Boiler gefördert. Das Dosiergerät ist selbstansaugend. Die Dosierung erfolgt bei jedem Füllzyklus und jedem Programmablauf.

Richtige Dosierung ergibt einen gleichmäßigen Wasserfilm.

Bei Überdosierung bilden sich Bläschen und Streifen, d.h. Dosierung reduzieren. Bei Unterdosierung bleiben Wassertropfen auf dem Spülgut, d.h. Dosierung erhöhen.

Lebensdauer der Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt:

- chemische Belastung durch hochkonzentrierte Reinigungsprodukte
- mechanische Belastung durch Walken (z. B. des Walkschlauchs)
- hohe (Umgebungs-)Temperaturen
- lange Betriebszeiten



Beispielhafte Darstellung eines Dosiergeräts mit Walkschlauch

Daher ist es unerlässlich, dass der Betreiber diese Bauteile (=Verschleißteile) regelmäßig prüfen und warten lässt. Eine konkrete zeitliche Vorgabe hinsichtlich des Austauschzeitraums ist dabei nur schwer möglich, da die Bedingungen von Objekt zu Objekt extrem unterschiedlich sind.

Die Materialien der Dosiergeräte und speziell der Walkschläuche sind ggf. nicht für alle am Markt befindlichen Reiniger und Klarspüler geeignet und müssen unter Umständen an die jeweiligen Bedingungen angepasst werden. Dazu ist eine Absprache zwischen dem Servicetechniker (MEIKO-autorisiert) oder der Reinigungsmittellieferanten notwendig.

Die Wartungsvorgabe (siehe Seite 40) ist daher nur eine unverbindliche Empfehlung!

5 Technische Daten

Von MEIKO wurde ein Maßblatt erstellt, das Maschinenabmessungen, Anschluss- und Verbrauchswerte ausweist.

Weitere Daten sind dem MEIKO Maßblatt zu entnehmen.

Nettogewicht

Variante	Gewicht ca.
UPster U 400 M2	73 kg

Geräuschemission

Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel $L_{pA} \leq 70$ dB (A).

5.1 EG-/EU-Konformitätserklärung

Siehe separate EG-/EU-Konformitätserklärung.

6 Montage

Warnung



Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.

- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.

6.1 Montagevoraussetzungen

6.1.1 Prüfung des Lieferzustandes

- Vollständigkeit der Lieferung unmittelbar nach dem Empfang durch einen Vergleich mit der MEIKO - Auftragsbestätigung und/oder dem Lieferschein kontrollieren.
- Gegebenenfalls fehlende Teile sofort bei der anliefernden Spedition reklamieren und MEIKO verständigen.
- Maschine auf Transportschäden überprüfen.



Hinweis

Bei jedem Verdacht auf Transportschäden ist sofort die Spedition und MEIKO schriftlich zu unterrichten. Beschädigte Teile fotografieren und Bilder an MEIKO senden.

6.1.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0°C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z.B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

- Sicherstellen, dass der Lager - und Aufstellungsort durchgehend frostfrei ist.

Im Arbeitsbereich kann durch den Umgang mit Wasser Rutschgefahr entstehen.

- Nach der Montage, anhand der allgemeinen/örtlichen Sicherheitsvorschriften im Arbeitsbereich rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

6.1.3 Anforderungen an den Abwasseranschluss

In die Abwasserleitung ist optional eine Laugenpumpe integriert.

- Ablaufschlauch bauseits an die Abwasserleitung anschließen.

– Nur für Australien:

Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS / NZS 1260 verbunden sein.

- In Abhängigkeit vom Einsatz der Spülmaschine, anhand der allgemeinen/örtlichen Vorschriften einen Fettabscheider vorsehen.

6.1.4 Anforderungen an den Frischwasseranschluss

Frischwasseranschlüsse und deren Komponenten sind gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechend ausführen, z. B. EN 1717 / DIN 1988-100. Das Frischwasser muss in mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.

Die Spülmaschine in Grundausstattung ist mit einer Sicherungseinrichtung gegen Rückfließen nach DIN EN 60335-2-58 oder mit einem Freien Auslauf (Typ AA nach EN 1717 oder EN 61770) ausgestattet. Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist je nach Maschinenausführung zusätzlich vor dem Anschlussschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich.

In der Frischwasserleitung ist für das Bedienpersonal ein gut erreichbares, bauseitiges Absperrventil einzubauen. Installationskomponenten und Materialien müssen gemäß den örtlich geltenden Vorschriften geeignet und zugelassen sein. In die Frischwasserleitung der Spülmaschine ist ein Magnetventil integriert.

Druckbereich Fließdruck des Frischwasserzulaufs vor dem Magnetventil:

- Maschinen mit Freiem Auslauf oder Drucksteigerungspumpe:
0,6 – 5 bar (60 – 500 kPa)
- Maschinen mit Sicherungseinrichtung gegen Rückfließen:
2,5 – 5 bar (250 – 500 kPa)

Maximaldruck

- Der Maximaldruck von 5 bar (500 kPa) darf nicht überschritten werden.

Maßnahmen zur Herstellung des korrekten Wasserdrucks:

- Bei zu geringem Mindestfließdruck, den Druck mit einer Drucksteigerungspumpe erhöhen.
- Bei Überschreiten des Maximaldrucks, den Druck mit einem Druckminderer begrenzen.

Weitere Maßnahmen:

- Sicherstellen, dass kein Eintrag von Fremdeisen über das Frischwassernetz erfolgt. Gleiches gilt auch für den Eintrag anderer Metallteilchen (z. B. Kupferspäne). Entsprechende Angaben sind auf dem Montageplan vermerkt.
- Zum Schutz des Magnetventils einen Schmutzfänger in den Frischwasserzulauf einsetzen.
- Nach längerer Stillstandzeit der Spülmaschine die Anschlussleitung entleeren und vor der Wiederinbetriebnahme spülen.
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.

6.1.5 Anforderungen an den elektrischen Anschluss

⚠ Warnung

Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

Hinweis

Hinter der Frontblende der Spülmaschine befindet sich der Stromlaufplan. Dieser muss in der Spülmaschine verbleiben!
Das Typenschild mit den elektrischen Anschlusswerten befindet sich an der Innenseite der Frontblende.



Restgefahren

Lebensgefahr durch Stromschlag: Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Wer darf anschließen

Die Spülmaschine muss gemäß den örtlich geltenden Normen und Vorschriften von einer Elektrofachkraft (MEIKO-autorisiert) angeschlossen werden.

Schutzleitersystem bauseitig

Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.

Spannung und Frequenz

Die Maschine darf nur mit den auf dem Typenschild angegebenen Daten betrieben werden (siehe Kapitel „Typenschild“ auf Seite 14).

Netzanschlussleitung/Festanschluss:

Empfohlener Anschluss mit Schutzpotentialausgleich

Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

Bei Anschluss an Drehstrom eine 5-polige Netzanschlussklemmleiste (L1, L2, L3, N, PE) verwenden.

Stromnetz ohne Neutralleiter (N): Bei Anschluss an Drehstrom eine 4-polige Netzanschlussklemmleiste (L1, L2, L3, PE) verwenden.

Farben der Adern: stromführende Leiter L1 = schwarz/1, L2 = braun/2, L3 = grau/3, Neutralleiter N = blau/4, Schutzleiter PE = grün-gelb

Alternativer Anschluss ohne Schutzpotentialausgleich

Der Betreiber kann in eigenem Ermessen und eigener Verantwortung entscheiden, den Anschluss an die elektrische Energieversorgung in bauseitiger Leistung in Zusammenarbeit mit einem Elektrofachbetrieb zu realisieren:

1. Festanschluss ohne Schutzpotentialausgleich
2. Steckeranschluss nach EN 60309 (CEE-Steckverbindung)



Hinweis

Bei Ableitströmen > 10 mA ist der Einsatz eines RCD/FI nicht zu empfehlen. Durch Fehlauslösungen kommt es zu eingeschränkter Verfügbarkeit der Maschine.

MEIKO schließt jede Haftung für Schäden, die sich aus dem nicht zulässigen Anschluss der Maschine ergeben, ausdrücklich aus.

Darin eingeschlossen ist auch jeder Aufwand im Zusammenhang mit sich daraus ergebenden notwendigen Dienstleistungen, wie z. B. die Bearbeitung von Reklamationen wegen:

- auslösender RCD/FI
- automatischer Abschaltung der Versorgung bei Verlust der Durchgängigkeit des Schutzleiters (EN 60204-1, Kap. 8.2.8.c)

Bauseitige Netztrenneinrichtung

Die Netzzuleitung muss vorschriftsmäßig abgesichert und mit einer abschließbaren Netztrenneinrichtung in der bauseitigen elektrischen Installation versehen sein.

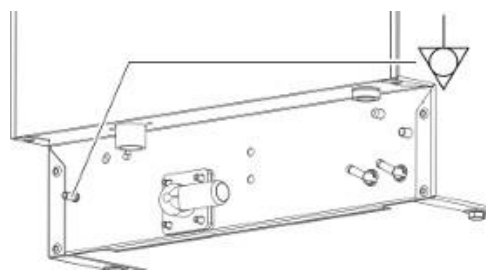
Bei nicht geerdetem Neutralleiter (N) an Drehstrom muss eine 4-polige (bei Wechselstrom eine 2 polige) Netztrenneinrichtung vorgesehen werden.

Bei nicht geerdetem Neutralleiter (N) muss eine 4-poliger Netztrenneinrichtung verwendet werden. Netzanschlussleitungen müssen ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine H07RN-F Leitung.

Bauseitige Absicherung

Die Maschine muss gemäß dem auf dem Typenschild angegebenen Bemessungsstrom abgesichert werden. Der Elektroanschluss muss als separat abgesicherter Stromkreis (Endstromkreis) abgesichert werden. Anschlussvarianten beachten!

Schutzpotentialausgleich



Die Schraube für den Potentialausgleich befindet sich an der Rückseite der Maschine im Bereich der Medienanschlüsse.

Die Schutzmaßnahme sowie der Anschluss des Potenzialausgleichs sind gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften auszuführen (in Deutschland VDE 0100 Teil 540). Maschine sowie vorhandene leitfähige Unterbauten und Tischanlagen in das bauseitige Potentialausgleichssystem einbinden.

6.2

Transport

Warnung

Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

Bei unsachgemäßem Transport kann die Maschine kippen. Dadurch können Personen verletzt werden.

- Transportarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten.
- Maschine grundsätzlich nur mit Verpackungsholz transportieren.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.



Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen oder Stechkarren möglich ist. Für den sicheren Transport ist die Spülmaschine mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.

- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.
- Spülmaschine erst nach dem Transport auspacken.

6.3 Montage durchführen



⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

Bei freistehender Aufstellung und nicht gesicherter Maschine kann diese umkippen und Quetschungen verursachen.

- Bei freistehender Aufstellung muss die Maschine dauerhaft gegen Umkippen gesichert werden.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

⚠️ Vorsicht

Unsachgemäßer Frischwasseranschluss

Rücksaugung von Nicht-Trinkwasser in die Wasserversorgungsanlage

- Frischwasseranschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften durch qualifiziertes Fachpersonal ausführen lassen.

Achtung

Sachschäden durch Eindringen von unter Druck stehenden Medien

- Vor Installationsarbeiten den Haupthahn der Frischwasser-Zuleitung schließen.
- Alle Leitungsverbindungen kontrollieren und auf feste Verbindung prüfen.

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.



Hinweis

Die Montage darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden!

Die Montage erfolgt nach Angabe des Maßblatts.



- Maschine mit einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung ausrichten.
- Fußbodenunebenheiten durch Verstellen der Füße (1) ausgleichen.
- Tischanschlüsse mit waschmittelbeständigem Dichtungsmittel (z. B. Silikon) abdichten.
- Standsicherheit überprüfen.

Zur Entsorgung des Verpackungsmaterials, siehe Kapitel „Demontage und Entsorgung“ auf Seite 44!

⚠️ Warnung



Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.

- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.

7.1

Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.

Kundenseitige Voraussetzungen:

- Durchgehend frostfreier Lager- und Aufstellungsort.
- Im Arbeitsbereich um die Spülmaschine sind rutschhemmende Bodenbeläge angebracht.
- Elektroanschluss gemäß Maßblatt.
- Frischwasseranschluss gemäß Maßblatt.
- Abwasseranschluss gemäß Maßblatt.

7.2

Inbetriebnahme durchführen



Hinweis

Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Spülmaschine vom Betreiber benutzt werden.

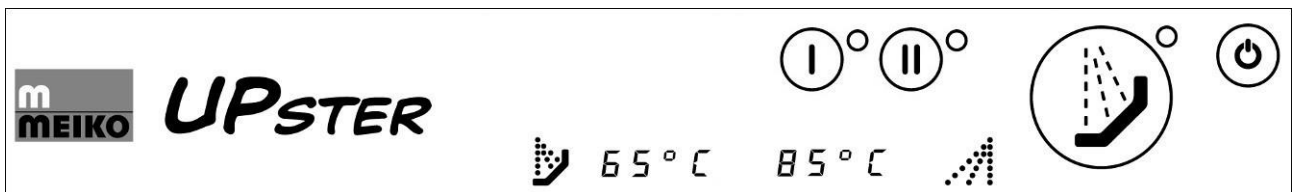
Um Anlagenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Inbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Zuliefererteile (z. B. externe Wasserbehandlungsgeräte oder Wärmepumpen) überprüfen. Genauere Informationen befinden sich in den entsprechenden Betriebsanleitungen.
- Sicherstellen, dass alle Werkzeuge und Fremdteile aus der Maschine entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass ausgelaufene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen und Türschalter (bei Untertisch-Spülmaschinen) aktivieren.
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL, die „Inbetriebnahmebescheinigung für GiO-MODULE“ beachten und entsprechend den Anweisungen verfahren.

8.1 Bedientastatur

Die Spülmaschine ist mit einer Folientastatur ausgestattet. Diese enthält bei Spülmaschinen 4 Bedientasten und 3 Kontrollleuchten. Ein Display informiert über die aktuellen Temperaturen des Wasch- und Klarspülwassers und zeigt ggf. Infomeldungen und Fehlercodes an. Kontrollleuchten bei den Tasten zeigen die Betriebsbereitschaft, das aktive Spülprogramm, einen laufenden Waschzyklus und ggf. eine notwendige und aktive Regeneration an.

Im Folgenden wird die Bedeutung der Tasten und Symbole beschrieben.



Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein-/Aus-Taste / Programmabbruch
	Spültaste mit Kontrollleuchte Kontrollleuchte leuchtet: Spülprogramm läuft Kontrollleuchte blinkt: Selbstreinigungsprogramm / Entleerungsprogramm läuft
	Spülprogrammtasten 1 – 3 mit Kontrollleuchten Kontrollleuchte 1, 2 oder 3 leuchtet: Spülmaschine betriebsbereit / Spülprogramm 1, 2 oder 3 gewählt Kontrollleuchte 1, 2 oder 3 blinkt: Betriebsbereitschaft der Spülmaschine wird hergestellt
	Aktuelle Waschtemperatur
	Aktuelle Klarspültemperatur

8.2 Wahl des richtigen Reinigers und Klarspülers

MEIKO empfiehlt Marken-Reinigungsprodukte namhafter Hersteller.

Eine hervorragende Wahl sind - Reinigungs- und Hygieneprodukte.

Einstellung der Chemie

Der benötigte Reiniger und Klarspüler wird von elektronisch gesteuerten Dosiergeräten aus den Kanistern in den Tank bzw. in den Boiler gefördert. Die Dosierung erfolgt automatisch entsprechend des Bedarfs im Spülprozess.

Die richtige Einstellung der Reinigermenge, sowie der Klarspülermenge ist abhängig vom eingesetzten Produkt. Der entsprechende Chemielieferant kann die richtige Dosierung einstellen.

Empfehlungen:

- Der pH-Wert des Reinigers sollte größer als 7 sein.
- Der pH-Wert des Klarspülers sollte zwischen 7 und 2 liegen.

Produktwechsel

Man spricht von Produktwechsel, wenn ein Klarspüler- bzw. Reinigerprodukt gegen ein anderes ausgetauscht wird. Bei Vermischung solcher unterschiedlicher Produkte kann es zu unerwünschten Erscheinungen, wie beispielsweise Ausfällungen, kommen.

- Vor dem Einsatz der neuen Produkte die Schlauchleitungen und Dosiergeräte mit warmem Wasser durchspülen.

8.2.1 Spülmaschine vorbereiten

⚠ Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

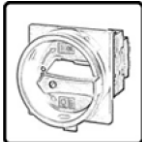
Reiniger und Klarspüler führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser sofort einen Arzt aufsuchen.

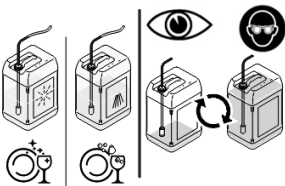
Die Spülmaschine darf ohne genaue Kenntnis der Betriebsanleitung nicht benutzt werden. Mögliche Folgen durch Fehlbedienung können Personenschäden und Sachschäden sein.



1. Wasserversorgung bereitstellen.



2. Bauseitige Netztrenneinrichtung einschalten.



3. Reiniger und Klarspüler kontrollieren, ggf. auffüllen, siehe Kapitel „Verbrauchsmaterialien auffüllen“ auf Seite 29.

4. Sicherstellen, dass die Sauglanzen korrekt in die Kanister eingeführt wurden.

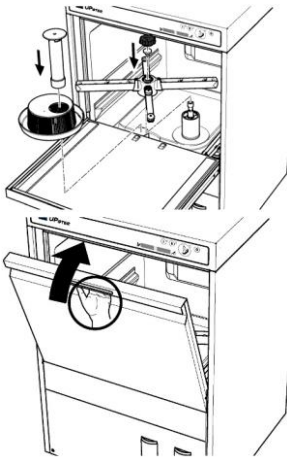


Hinweis

Sollte sich in den Schläuchen Luft befinden, dann funktioniert die automatische Dosierung nicht ordnungsgemäß. Die jeweilige Leitung muss entlüftet werden, siehe Kapitel „Entlüften der Leitungen“ auf Seite 36.



5. Tür öffnen.



6. Filter, Standrohr und Waschsysteme einsetzen.

7. Tür schließen.

8.3 Maschine in Betrieb setzen

➔ Die Spülmaschine ist geschlossen und enthält keinen Korb.



1. **Ein-/Aus-Taste** betätigen.



Die Spülmaschine wird gefüllt und aufgeheizt. Währenddessen blinkt die Kontrollleuchte über der gewählten Spülprogrammtaste. Die Dauer zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist abhängig von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Boiler- bzw. Tankheizleistung.



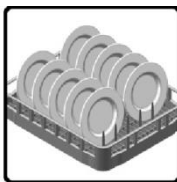
Bei Betriebsbereitschaft leuchtet die Kontrollleuchte über der gewählten Spülprogrammtaste dauerhaft.

8.4 Spülen

8.4.1 Spülgut einräumen



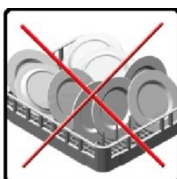
- Alle Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanztrocknung unmöglich.



- Teller, Tablets und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.






- Bei Benutzung von Besteckköchern, die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckköcher möglichst gemischt hineinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen könnten.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.



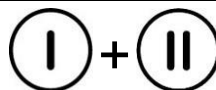


- Geschirrtteile im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Waschlauge würde erschwert und die Waschzeiten müssten unnötig lang gewählt werden. Wirtschaftlicher ist kürzeres Waschen mit nicht überfüllten Körben.

8.4.2 Spülprogramm wählen

  1. Die gewünschte Spülprogrammtaste betätigen.

 Die Kontrollleuchte der gewählten Spülprogrammtaste leuchtet.

Spülprogramm	Bedeutung	Spülgut
	Kurzprogramm	Leicht verschmutztes Spülgut
	Normalprogramm	Normal verschmutztes Spülgut
	Intensivprogramm	Stark verschmutztes Spülgut

Programmbelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmbelegung. Die Programmbelegung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Programmtabelle

Spülprogramm Nr.	Sollwert Boilertemperatur	Sollwert Waschzeit	
		Waschen	Gesamt
	[°C]	[s]	[s]
1	83	44	60
2	83	74	90
3	83	104	120
4	83	134	160
5	83	164	180
6	83	194	210
7	83	224	240
8	83	254	270
9	83	284	300
10	83	344	360
11	65	44	60
12	65	74	90
13	65	104	120
14	65	134	160
15	65	164	180

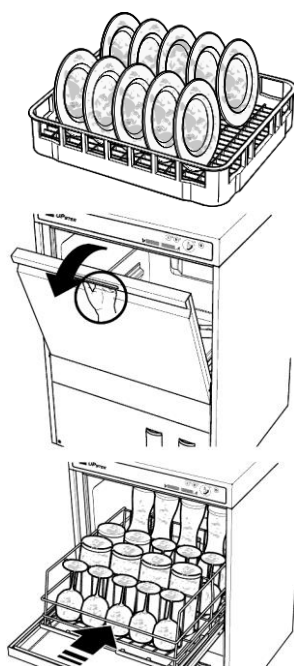
Spülprogramm Nr.	Sollwert Boilertemperatur [°C]	Sollwert Waschzeit	
		Waschen [s]	Gesamt [s]
16	85	44	60
17	85	74	90
18	85	104	120
19	85	134	150
20	85	164	180
21	85	194	210
22	85	224	240
23	85	254	270
24	85	284	300
25	85	344	360
26	75	44	60
27	75	74	90
28	75	104	120
29	75	134	150
30	75	164	180
31	75	194	210
32	75	224	240
33	75	254	270
34	75	284	300
35	75	344	360
36	65	224	240
37–48	80	104	120
49	65	74	80
50	83	104	120



Hinweis

Die Konzentration des Klarspülers im Wasser bleibt konstant: wenn die Klarspülzeit verändert wird, so ändert sich die Dosiermenge des Klarspülers entsprechend mit.

8.4.3 Spülvorgang starten

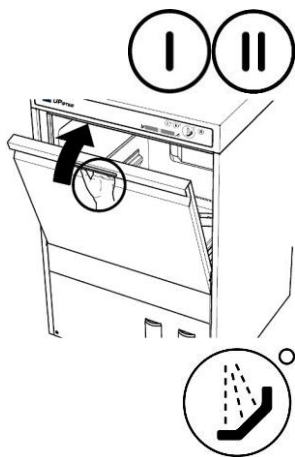


1. Spülgut vorabräumen (grobe Speisereste, Servietten, Zahnstocher, Zitronenschalen etc.).

2. Spülgut in den Korb einräumen.

3. Tür öffnen.

4. Korb in die Spülmaschine einführen.



5. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Kapitel „Spülprogramm wählen“ auf Seite 26.

6. Tür schließen.



7. **Spültaste** betätigen.

Die Kontrollleuchte über der Spültaste leuchtet. Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Boiler- und Tankwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert. Das bedeutet, dass die Spülmaschine so lange weiterläuft, bis die geforderten Temperaturen erreicht sind, jedoch max. 5 Minuten.

8.4.4 Spülgut ausräumen

⚠ Vorsicht

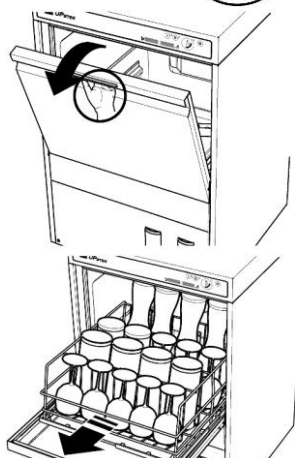
Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

Der Kontakt mit heißem Spülwasser, Spülgut und Maschinenteilen kann zu Verbrennung/Verbrühung der Haut führen.

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

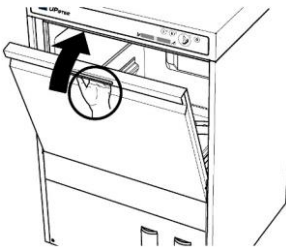


Nach Programmende erlischt die Kontrollleuchte über der Spültaste und es ertönt ein akustisches Signal.



1. Tür öffnen.

2. Korb vorsichtig entnehmen.



3. Tür schließen.

8.5 Spülmaschine außer Betrieb setzen

➔ Die Spülmaschine enthält keinen Korb.



1. **Ein-/Aus-Taste** betätigen. Alle Kontrollleuchten erlöschen.

2. Standrohr ziehen und Tür schließen.



Bei Spülmaschinen ohne Laugenpumpe läuft das Wasser in den Ablauf. Bei Spülmaschinen mit Laugenpumpe wird durch das Betätigen der Spültaste der Abpumpvorgang gestartet.



3. **Spültaste** betätigen um das Selbstreinigungsprogramm zu starten.



Die Kontrollleuchte an der Spültaste blinkt. Das Spülwasser wird ggf. abgepumpt und die Washkammer wird mit heißem Frischwasser ausgespritzt. Nach Programmende erlischt die Kontrollleuchte.



4. Absperrventil schließen.



Nach Ende des Vorgangs die Maschine reinigen, siehe Kapitel „Tägliche Reinigung“ auf Seite 41.

8.6 Verbrauchsmaterialien auffüllen

⚠️ Warnung



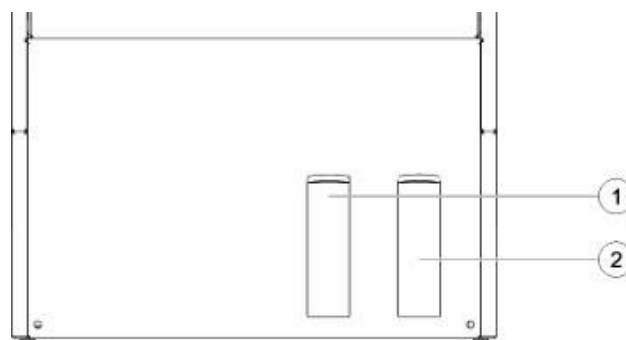
Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

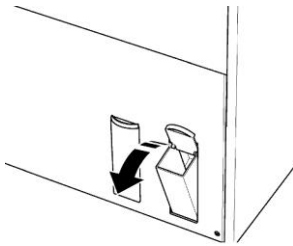
Reiniger und Klarspüler führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.



- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser sofort einen Arzt aufsuchen.

8.6.1 Nachfüllen der internen Vorratsbehälter





Die Vorratsbehälter befinden sich in der Vorderseite der unteren Frontblende. Der Füllstand ist von vorne ablesbar. Der Behälter für den Reiniger (1) ist transparent, der Behälter für Klarspüler (2) ist blau.

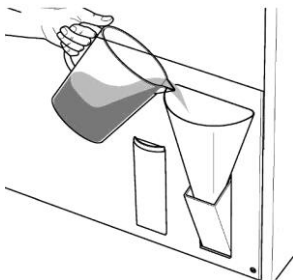
1. Den entsprechenden Behälter zum Auffüllen nach vorne ausklappen und den Deckel öffnen.



Dosierempfehlung

2. Für die Dosierung die entsprechende Chemie in einen Messbecher umfüllen.

Maximale Füllmenge	UPster U 400 M2
Reiniger / Klarspüler	480 ml



3. Chemie mit Hilfe eines Trichters vorsichtig in den Behälter füllen, bis der Behälter voll ist. Füllstand prüfen.
4. Trichter und Messbecher abspülen.
5. Deckel der Vorratsbehälter schließen und einklappen.

8.6.2 Kanister austauschen

Info 420

Klarspülmangel

Info 520

Reinigermangel



Hinweis

Die Kanister für Reiniger und Klarspüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Spülmaschine.

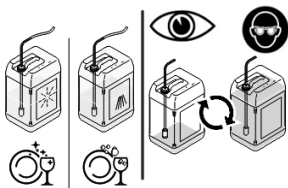


Hinweis

Bei Verwendung von Saugglanzen, die erkennen dass ein Kanister leer ist, wird im Display der Mangel an Reiniger oder Klarspüler angezeigt.




Ein Kanister ist leer.



1. Die Saugglanze aus dem leeren Kanister nehmen und in einen vollen Kanister stecken.

2. Gegebenenfalls die Leitungen entlüften, siehe Seite 36.


8.7 Wasserwechsel manuell durchführen

 Die Spülmaschine enthält keinen Korb.



1. **Ein-/Aus-Taste** betätigen. Alle Kontrollleuchten erlöschen.

2. Standrohr ziehen und Tür schließen.

 Bei Spülmaschinen ohne Laugenpumpe läuft das Wasser in den Ablauf. Bei Spülmaschinen mit Laugenpumpe wird durch das Betätigen der Spültaste der Abpumpvorgang gestartet.

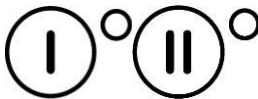


3. **Spültaste** betätigen um das Selbstreinigungsprogramm zu starten.



Die Kontrollleuchte an der Spültaste blinkt. Das Spülwasser wird ggf. abgepumpt und die Waschkammer wird mit heißem Frischwasser ausgespritzt.

4. Standrohr wieder einsetzen und Tür schließen.



5. Spülmaschine durch Betätigen einer Spülprogrammtaste in Betrieb setzen.

8.8 Störungen

Sollten die beschriebenen Betriebsstörungen mehrfach auftreten, dann ist in jedem Falle deren Ursache zu klären.

Gelegentlich auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Tür offen	Tür schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen / Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können im Allgemeinen nur mit Hilfe eines autorisierten Servicetechnikers beseitigt werden. Wenden Sie sich bitte an die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler.

8.8.1 Meldungen

Info 121

Err 202

Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, Info- oder Error-Meldungen (**INFO/ERR**) angezeigt.





- Infomeldungen (**INFO**) können mit der Spültaste quittiert werden. Wenn die Ursache behoben wurde (siehe Tabelle), kann der Betrieb fortgesetzt werden.
- Errormeldungen (**ERR**) erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisierten Servicetechnikers!
- Zeigt die Maschine eine Info- oder Errormeldung, die nicht in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt sind, kontaktieren Sie Ihren Servicetechniker!

INFO	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
120	Notprogramm aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Boiler- / Tankheizung • Kein Frischwasserzulauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
121	Tür/Haube nicht geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Tür/Haube offen • E/A-Platine defekt • Mikroschalter defekt • Mikroschalter nicht korrekt eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • Tür/Haube schließen • Servicetechniker rufen!
122	Falsches Passwort / keine Berechtigung	<ul style="list-style-type: none"> • Code falsch eingegeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Code erneut eingeben
123	Werkseinstellung Parameterliste	<ul style="list-style-type: none"> • Ein-/Ausschalten der Versorgungsspannung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Eingreifen des Bedieners erforderlich • Meldung verschwindet nach 5 min.
126	Wartung erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> • Eingestellte Betriebsstunden (P 122) oder Chargenzahl (P 123) erreicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
420	Klarspülmangel (bei integrierter Leerstandserkennung)	<ul style="list-style-type: none"> • Kanister leer • Sauglanze nicht korrekt eingeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Leeren Kanister ersetzen • Sauglanze prüfen • Ggf. Leitungen entlüften
520	Reinigerangel (bei integrierter Leerstandserkennung)		
720	Regeneration läuft	<ul style="list-style-type: none"> • Regenerationsprogramm wurde gestartet und läuft ab 	<ul style="list-style-type: none"> • Regenerationsprogramm ablaufen lassen • Regenerationsprogramm kann nicht abgebrochen werden • Weiterarbeit möglich
721	Regeneration nicht möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Salzbehälter leer 	<ul style="list-style-type: none"> • Salzbehälter auffüllen
722	Salzbehälter leer	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Salz vorhanden • Kein Wasser im Salzbehälter 	<ul style="list-style-type: none"> • Salzbehälter auffüllen • Ggf. Wasser in den Salzbehälter füllen

ERR	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
001	EEPROM-Fehler	<ul style="list-style-type: none"> • EEPROM <ul style="list-style-type: none"> – nicht vorhanden/defekt – falsch gesteckt – falsche Daten/leer 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
111	Leckage Bodenwanne	<ul style="list-style-type: none"> • Undichtigkeit liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
118	Signal der beiden Türkontaktschalter ungleich	<ul style="list-style-type: none"> • Störung/Defekt Türkontaktschalter 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
201	Boilerniveau beim ersten Füllen nicht erreicht (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	<ul style="list-style-type: none"> • Frischwasserzufuhr ungenügend (Wasserhahn zu) • Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserzufuhr prüfen • Zulaufschlauch prüfen • Vorfilter/Sieb prüfen und ggf. reinigen • Ggf. Servicetechniker rufen!
202	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzeitig erreicht (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	<ul style="list-style-type: none"> • Zulaufsieb verschmutzt • Magnetventil defekt • Boilerschalter defekt 	
203	Kein Wechsel am Boilerniveauschalter beim Leeren erkannt (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	<ul style="list-style-type: none"> • Drucksteigerungspumpe defekt • Steckverbindungen (z. B. Drucksteigerungspumpe) gelöst • Anlaufkondensator defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
204	Nach Ablauf der Klarspülzeit noch kein Wechsel am Boilerniveauschalter erkannt (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	<ul style="list-style-type: none"> • Boilerniveauschalter defekt • Kein Signal Drucksteigerungspumpe an -von E/A Platine • Kein Signal Boiler voll -von E/A Platine 	
205	Boilertemperatur nach max. Heizzeit (P310) nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Boilerheizung defekt/Schmelzperlen Heizkörper • Temperatursensor defekt, falsche Einbaulage • Boilerschutz defekt, Leistungsschalter ausgelöst • Kein Signal von E/A Platine 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
206	Waschzeitverlängerung	<ul style="list-style-type: none"> • Boiler nicht rechtzeitig bereit für Klarspülung (Temperatur oder Niveau nicht erreicht) • Boilerheizung defekt (Schmelzperlen) • Temperatursensor defekt • Boilerschutz defekt, Leistungsschalter ausgelöst • Kein Signal von E/A-Platine 	<ul style="list-style-type: none"> • Meldung quittieren, Weiterarbeit möglich • Programm ohne Eingreifen des Bediener ablaufen lassen • Bei häufigem Auftreten Servicetechniker rufen!
210	Kurzschluss Temperaturfühler Boiler	<ul style="list-style-type: none"> • Fühler defekt • Fühlerposition nicht korrekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
211	Unterbrechung Temperaturfühler Boiler	<ul style="list-style-type: none"> • Steckkontakt nicht richtig verbunden 	
212	„Ist“ Temperatur Boiler zu hoch (>95°C)	<ul style="list-style-type: none"> • Schützkontakt klebt • Falscher Sensor / defekter Sensor 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
301	Anzahl Umpumpzyklen zur Tankfüllung überschritten Tankniveaueauswertung gestört	<ul style="list-style-type: none"> • Zulaufwasserdruck zu gering • Zulaufsieb verschmutzt • Klarspüldüsen verschmutzt • Luftfalle verschmutzt • Kondensat in Niveauleitung • Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserzufuhr prüfen • Zulaufschlauch prüfen • Zulaufsieb reinigen • Klarspüldüsen reinigen • Servicetechniker rufen!

ERR	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
302	Beim Abpumpen während des Spülprogramms wird Tankniveau 1 nicht rechtzeitig unterschritten (bei integrierter Laugenpumpe)	<ul style="list-style-type: none"> Förderleistung Laugenpumpe zu gering Laugenpumpe verschmutzt/defekt Laufgrad gelöst Steckverbindung Laugenpumpe gelöst 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterarbeit nicht möglich Servicetechniker rufen!
303	Beim Abpumpen während des Spülprogramms wird Tankniveau 3 nicht rechtzeitig unterschritten (bei integrierter Laugenpumpe)	<ul style="list-style-type: none"> Anlaufkondensator defekt Tankniveaue Auswertung gestört Aquastop schließt nicht korrekt Kein Signal von E/A Platine 	
304	Tanktemperatur nach max. Heizdauer (P314) nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> Tankheizung defekt/Schmelzperlen Heizkörper Temperatursensor defekt, falsche Einbaulage Tankschütz defekt, Leistungsschalter ausgelöst 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterarbeit nicht möglich Servicetechniker rufen!
305	Anzahl der Boilerfüllungen für Klarspülen nicht ausreichend. Tankniveau 2 nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> Zulaufwasserdruck zu gering Zulaufsieb verschmutzt Klarspüldüsen verschmutzt Luftfalle verschmutzt Kondensat in Niveauleitung Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht Niveausensor defekt Steckkontakt nicht richtig verbunden 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserzufuhr prüfen Zulaufschlauch prüfen Zulaufsieb reinigen Klarspüldüsen reinigen Servicetechniker rufen!
306	Max. Tankniveau überschritten. Tankniveaue Auswertung gestört.	<ul style="list-style-type: none"> Luftfalle verschmutzt Kondensat in Niveauleitung Niveausensor defekt Steckkontakt nicht richtig verbunden 	<ul style="list-style-type: none"> Spülmaschine entleeren und neu füllen Servicetechniker rufen!
307	Tankniveausensor defekt	<ul style="list-style-type: none"> Anschlussstecker gelöst Sensor oder E/A-Platine defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Servicetechniker rufen!
310	Kurzschluss Temperaturfühler	<ul style="list-style-type: none"> Fühler defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterarbeit nicht möglich Servicetechniker rufen!
311	Unterbrechung Temperaturfühler	<ul style="list-style-type: none"> Fühlerposition nicht korrekt Steckkontakt nicht richtig verbunden 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterarbeit nicht möglich Servicetechniker rufen!
312	Ist-Temperatur Tank zu hoch (>85 °C)	<ul style="list-style-type: none"> Schützkontakt klebt Falscher Sensor / defekter Sensor 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterarbeit nicht möglich Servicetechniker rufen!

8.9 Berechtigungsstufe ändern

Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein-/Aus-Taste Programmierung starten
	Spültaste Eingabe bestätigen und zur nächsten Stelle im Code springen
	Spülprogrammtaste 1 Wert um eins erhöhen
	Spülprogrammtaste 2 Wert um eins senken



1. Ein-/Aus-Taste für ca. drei Sekunden drücken und halten.

Code 1- - - -

Code -0- - -



2. Servicecode der benötigten Berechtigungsstufe eingeben.

1-1 - - - -

Info 122

Nach Eingabe des korrekten Codes wird die gewünschte Berechtigungsstufe (1, 4) im linken Feld an der ersten Digitalstelle angezeigt. Bei Falscheingabe erscheint die Meldung **Info 122**.

Berechtigungsstufe 1 – Service-Ebene

Service Daten lesen (**Servicecode: 10000**)

Der Anwender kann die Service Daten ansehen.

Service Daten lesen / ändern (**Servicecode 10001**)

Der Anwender kann alle für den Normalbetrieb notwendigen Funktionen ausführen und Einstellungen tätigen.

Berechtigungsstufe 4 – Dosiertechnik-Ebene





Einstellungen lesen (**Servicecode: 40000**)

Der Anwender kann die Daten zur Dosiertechnik ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 40044**)

Der Anwender kann alle für die Dosiertechnik relevanten Parameter ansehen/editieren.

8.10 Service-Ebene

Codeanzeige	Bedeutung
	Parameter sichten, siehe Seite 36.
	Klarspülerleitung entlüften, siehe Seite 36.
	Reinigerleitung entlüften, siehe Seite 36.
	Zähler für Wechsel der Teilentsalzungspatrone zurücksetzen, siehe Seite 37.

8.10.1 Parameter sichten

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10000)** wechseln, siehe Kapitel „Berechtigungsstufe ändern“ auf Seite 35.



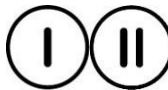
2. Den Eintrag 1-1 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Der erste Parameter wird angezeigt.



4. Mit den Spülprogramm-Tasten die Parameter durchblättern und betrachten.



Die Service-Ebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

8.10.2 Entlüften der Leitungen

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 35.



2. Für das Entlüften der Reinigerleitung den Eintrag 1-3 wählen, für die Klarspülerleitung den Eintrag 1-2 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Die Entlüftung der jeweiligen Leitung läuft, die Restlaufzeit in Sekunden wird angezeigt. Bei Bedarf Entlüftung wiederholen.



Die Entlüftung kann mit der **Ein-/Aus-Taste** abgebrochen werden.

8.10.3 Zähler für Teilentsalzungspatrone (Option) zurücksetzen

Bei Spülmaschinen mit Teilentsalzungspatrone und aktivierter Erschöpfungsanzeige muss nach dem Wechsel der Teilentsalzungspatrone der Zähler zurückgesetzt werden.

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 35.



2. Für das Rücksetzen des Zählers den Eintrag 1–5 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen, um den Wert zurückzusetzen.



Die Einstellungsebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

8.11 Dosiertechnik-Ebene

1. In die Berechtigungsstufe 4 Dosiertechnik-Ebene (40000 oder 40044) wechseln, siehe Seite 35.



Die für die Dosiertechnik relevanten Parameter werden angezeigt und können verändert werden.

Codeanzeige	Bedeutung	Einstellbereich
P104	Dosiermenge Klarspüler	0,10–1,00 ml/L
P105	Dosiermenge Reiniger	0,10–20,0 ml/L
P218	Klarspülermangel	1/0 = Anzeige ein/aus
P219	Reinigermangel	1/0 = Anzeige ein/aus
P224	Ansteuerungsmodus Klarspülerdosiergerät	0 = nicht ansteuern 1 = über errechnete Laufzeit ansteuern 2 = Ansteuern wie Drucksteigerungspumpe 3 = Ansteuern wie Waschpumpe
P225	Ansteuerungsmodus Reinigerdosiergerät	0 = nicht ansteuern 1 = über errechnete Laufzeit ansteuern 2 = Ansteuern wie Drucksteigerungspumpe 3 = Ansteuern wie Waschpumpe
P321	Klarspülerdosiergerät Förderleistung	0,10–10 L/h
P322	Reinigerdosiergerät Förderleistung	0,10–20 L/h
P326	Entlüftungszeit Klarspülerleitung	0–255 s
P327	Entlüftungszeit Reinigerleitung	0–100 s

⚠ Warnung**Lebensgefahr durch Stromschlag**

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

⚠ Warnung**Lebensgefahr durch Stromschlag bei geöffneten Abdeckungen**

Bei Betrieb der Maschine ohne Abdeckungen sind stromführende Teile frei zugänglich. Ein Kontakt mit diesen Teilen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Vor dem Öffnen der Abdeckungen die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Alle Abdeckungen anbringen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

⚠ Warnung**Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs**

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.

- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.

⚠ Vorsicht**Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile**

Der Kontakt mit heißem Spülwasser, Spülgut und Maschinenteilen kann zu Verbrennung/Verbrühung der Haut führen.

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

Achtung



Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten

Bei Arbeiten an und mit der Maschine können umweltschädliche Flüssigkeiten (z. B. Schmierfette und -öle, Hydrauliköle, Kühlmittel, lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel etc.) anfallen. Durch unsachgemäße Entsorgung dieser Flüssigkeiten kann die Umwelt geschädigt werden.

- Flüssigkeiten immer in geeigneten Behältern auffangen, aufbewahren und transportieren.
- Flüssigkeiten niemals mischen.
- Flüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgen.

9.1

Wartungsarbeiten



Hinweis

Wartungsarbeiten dürfen nur von einem autorisierten Haushandwerker oder einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

Reinigungsarbeiten und Vorfilter wechseln bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL sind von eingewiesenem Bedienpersonal durchzuführen.

Die Spülmaschine ist für einen minimierten Reinigungs-, Pflege- und Wartungsaufwand konzipiert.

Für eine zuverlässige, sichere und dauerhafte Funktion der Spülmaschine sowie im Interesse der Hygiene und Reinlichkeit ist dennoch eine fachgerechte Pflege und Instandhaltung erforderlich.

Damit eine lange Lebensdauer der Spülmaschine erreicht wird, empfehlen wir Ihnen, mit unserer Werksvertretung einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Bei allen regelmäßigen Wartungen sind alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

- Die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- Wartungsanleitungen zu den Einzelkomponenten in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Umweltgefährdende Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen.

9.2 **Wartungstabelle**



Hinweis

Wartungsarbeiten **nur** von durch MEIKO autorisiertem Personal durchführen lassen!

Wartungsarbeit	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungs- vorgabe
Sichtprüfung				
4. Fehlerspeicher				
Fehlerspeicher mit M-Commander 2.7 auf Auffälligkeiten prüfen				
5. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem				
Funktions- und Sichtprüfung der Wasch- und Klarspülarms				jährlich
Dreharmnarben prüfen und bei Bedarf erneuern				jährlich
Klarspüldüsen und Drallplättchen reinigen und prüfen				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen				jährlich
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen				jährlich
Siebe und Filter prüfen				jährlich
Korbführung auf Beschädigung prüfen				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen				jährlich
6. Gehäuse				
Gehäuse, Tank und Verkleidungen auf Beschädigung und Funktion prüfen				jährlich
7. Frischwasserinstallation				
Ventile prüfen				jährlich
Niveauschalter Boiler auf Dichtheit prüfen				jährlich
Boiler, Schläuche und Schellen auf Dichtheit prüfen				jährlich
8. Abwasserinstallation				
Standrohr prüfen				jährlich
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen				jährlich
Pumpen, Schläuche auf Dichtheit prüfen				jährlich
9. Reinigerdosierung				
Walkschlauch erneuern				jährlich
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen				jährlich

Wartungsarbeit					Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvorgabe
Sichtprüfung								
10. Klarspülerdosierung								
Walkschlauch erneuern								jährlich
Klarspüldosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen								jährlich
11. Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine								
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen								jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dichtheit								jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen								jährlich
12. Wasserqualität, Temperatur								
Frischwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm				jährlich
13. Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)								
Sichtprüfung durchführen								jährlich
Schutzleiterprüfung								jährlich
Isolationswiderstandmessung								jährlich
Schutzleiterstrommessung								jährlich

9.3 Tägliche Reinigung

Achtung

Sachschäden durch Wassereintritt

Bei Kontakt von Wasser mit elektrischen Leitungen und elektronischen Bauteilen können sie beschädigt werden.



- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile **niemals** mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung, umgebenden Raum **niemals** fluten.

Hinweis

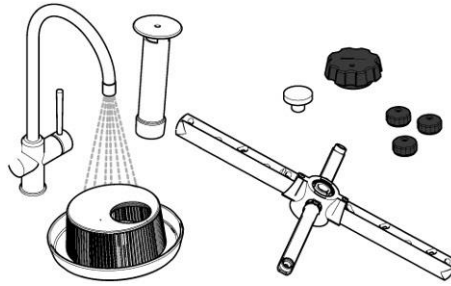
Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Reinigung der Spülmaschine verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.



Die Maschine ist entleert, siehe Kapitel „Spülmaschine außer Betrieb setzen“ auf Seite 29.



1. Tür öffnen.



2. Filter, Waschsysteme unten und Klarspülarm oben entnehmen. Alle zu reinigenden Teile sind blau oder haben einen blauen Griff.
3. Alle Speiserückstände, die an Tank und Tankheizkörper haften, mit einer Bürste entfernen.
4. Wasch- und Klarspülarme gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Dabei besonders die Düsen beachten! Die Plättchen in jeder Düse müssen korrekt eingesetzt werden!
5. Filter unter fließendem Wasser reinigen.
6. Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

9.4 Reinigung der Edelstahlflächen

Achtung

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Teilen aus Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.

Achtung

Sachschäden durch aggressive Reinigungsmittel

Der Einsatz von aggressiven Reinigungs- und Pflegemitteln in näherer Umgebung der Maschine kann durch Ausdampfen zu Schäden an der Maschine führen.

- Sicherstellen, dass die Reinigungs- und Pflegemittel keinen direkten Kontakt mit der Maschine haben können.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) zur Reinigung des umgebenden Raums verwenden.
- Hinweise auf den Produktverpackungen beachten.
- Im Zweifelsfall vor der Verwendung Informationen bei den Anbietern der Produkte anfordern.

Wir empfehlen, die Edelstahlflächen bei Bedarf nur mit Reinigungs- und Pflegemitteln zu reinigen, die für Edelstahl geeignet sind.

- Leicht verschmutzte Teile mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. Wir empfehlen zum Anfeuchten, nur entmineralisiertes Wasser zu verwenden.
- Um Kalkspuren vorzubeugen, die Flächen nach dem Reinigen gründlich trocken wischen.

9.5

Entkalkung



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

Entkalker führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser (Spülwasser) sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

Achtung

Zerstörung von Kunststoffteilen und Dichtungen durch Rückstände von Entkalkungsmittel

Entkalkungsmittel rückstandsfrei aus der Spülmaschine entfernen.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser kann die Verkalkung des Boilers und des Tankinnenraums zur Folge haben. In diesem Fall ist eine Entkalkung des Tankinnenraums, Boilergehäuses, der Tankheizung, Boilerheizung sowie des Wasch- und Klarspülsystems erforderlich.


Hinweise zur Durchführung der Entkalkung:

- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Spülmaschinen geeignete Produkte verwenden. Anweisungen der Hersteller beachten!
- Entkalkungsmittel rückstandsfrei aus der Spülmaschine entfernen. Dazu 1–2 Spülzyklen mit Frischwasser durchführen.
- Ggf. den Kundendienst mit der Entkalkung des Boilers beauftragen.

9.6

Ersatzteile

Bitte geben Sie unbedingt bei allen Rückfragen und / oder Ersatzteilbestellungen folgendes an:

Typ:
SN:


Diese Informationen befinden sich auf dem Typenschild, siehe Kapitel „Typenschild“ auf Seite 14.

10 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlich waren.

Bitte entsorgen Sie Ihr Altgerät nicht im Restmüll. Informieren Sie sich stattdessen bei Ihrem Fachhändler oder bei den in Ihrer Gemeinde eingerichteten Sammelstellen über die Entsorgung Ihres Altgerätes.

10.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff (PP))



Hinweis

Der Vierkantholzrahmen besteht aus unbehandeltem, rohem Tannen- / Fichtenholz. Zum Schutz vor Schädlingen können länderspezifische Einfuhrrichtlinien behandeltes Holz vorschreiben.

10.2 Demontage und Entsorgung des Altgeräts

Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

Reiniger und Klarspüler führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser sofort einen Arzt aufsuchen.

- Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.



Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

11 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
GiO	GiO-MODUL, integrierte Umkehrosmoseanlage
pH	Mit dem pH-Wert wird der Säuregehalt von Flüssigkeiten angegeben
LpA	LpA ist der Emissionsschalldruckpegel am Arbeitsplatz
dB	Dezibel, Einheit für Schalldruckpegel.

A

Abkürzungen.....	44
Anforderungen an das Personal.....	8
Anforderungen an den Abwasseranschluss.....	17
Anforderungen an den Aufstellort.....	17
Anforderungen an den elektrischen Anschluss ...	18
Anforderungen an den Frischwasseranschluss ..	18
Ausschalten	29, 41

B

Bedientastatur.....	23
Berechtigungsstufe	
Ändern.....	35, 36
Dosiertechnik.....	35
Service	35
Bestimmungsgemäße Verwendung	10
Bestimmungswidrige Verwendung	10
Betrieb/Bedienung	23
Bezeichnung	5
Blaues Bedienkonzept.....	15

D

Demontage	44
Demontage und Entsorgung.....	21, 44
Dosiergeräte	15
Dosiertechnik-Ebene	37
Dosierung	
Klarspüler.....	16
Reiniger.....	16

E

Edelstahlflächen reinigen	42
EG-/EU-Konformitätserklärung.....	17
Elektrischer Anschluss	
Bauseitige Absicherung	20
Bauseitige Netztrenneinrichtung.....	20
Festanschluss.....	19
mit/ohne Schutzpotentialausgleich	19
Netzanschlussleitung.....	19
Restgefahren	19
Schutzleitersystem.....	19
Schutzpotentialausgleich.....	20
Spannung / Frequenz.....	19
Wer darf anschließen.....	19
Entkalkung	43
Entlüften der Leitungen.....	24, 36
Entsorgung des Altgeräts	44
Entsorgung des Verpackungsmaterials.....	44
Ersatzteile	43

F

Folientastatur	23
Funktionsbeschreibung.....	13

G

Geräusche Emission.....	16
Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	11

H

Haftung und Gewährleistung	5
Hinweise in der Anleitung	6
Hinweise zur Betriebsanleitung	4

I

Inbetriebnahme	22
Voraussetzungen	22
Inbetriebnahme durchführen.....	22

K

Kanister austauschen	30
Korbführung	14

L

Lieferumfang	5
--------------------	---

M

Maschine in Betrieb setzen.....	25
Meldungen	32
Mitgeltende Dokumente.....	5
Montage	17
Montage durchführen.....	21
Montagevoraussetzungen	17

N

Nachfüllen der internen Vorratsbehälter	29
---	----

P

Parameter	
Sichten	36
Produktbeschreibung.....	13
Programme	
Belegung	26
Programmtabelle.....	26
Prüfung des Lieferzustandes	17

R

Reiniger und Klarspüler	15, 23
Reinigung	
Ansaugsieb.....	14
Siebabweckung.....	14

Wascharm.....	14	Technische Daten.....	16
Restrisiken.....	9	Teilentsatzungspatrone.....	37
S		Transport.....	20
Servicecodes.....	35	U	
Service-Ebene.....	36	Übersichtsdarstellung.....	14
Sicherheit.....	6	Außenansicht.....	14
Sicherheitssymbole in der Anleitung.....	7	Innenansicht.....	14
Spülen		V	
Spülgut ausräumen.....	28	Verbrauchsmaterialien auffüllen.....	24, 29
Spülen		Verhalten im Gefahrenfall.....	13
Spülgut einräumen.....	25	W	
Spülprogramm wählen.....	26, 28	Wartung.....	39
Spülvorgang starten.....	27	Wartung und Reinigung.....	38
Vorbereitung.....	24	Wartungstabelle.....	40
Spülmaschine außer Betrieb setzen.....	29, 41	Wascharm.....	14
Störungen.....	31	Wasserwechsel manuell durchführen.....	31
Symbolerklärung.....	6		
T			
Tägliche Reinigung.....	29, 41		



The clean solution



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com

Änderungen in Ausführung und Konstruktion vorbehalten!